



© TU Graz, Lunghammer

Very Good News



Laura Bassi Center mit TU Graz Beteiligung: **Günther Leising** vom Institut für Festkörperphysik hat gemeinsam mit Frau Doris Steinmüller-Nethl die Projektleitung des neu gegründeten Laura Bassi Centers of Expertise „DiaLife“ inne. Mithilfe nationaler und internationaler Partner aus Industrie und Forschung wird in diesem virtuellen Forschungszentrum für die Dauer von vier Jahren die Entwicklung von Implantaten auf Basis von neuartigen Diamantschichten untersucht.



Ein Hertha Firnberg Stipendium geht an die TU Graz: **Milena Stavric** vom Institut für Architektur und Medien hat für ihr Projekt „Geometrische Kompetenzen in der Architekturausbildung“ das Stipendium erhalten. Ziel der Forschungsarbeit ist es Inhalt, Methoden und didaktische Ansätze der neuen Disziplin „Architectural Geometry“ zu definieren und für den Einsatz im Architektur Studium an technischen Fakultäten aufzubereiten.



Das „Web of Science“ hat die impact-Faktoren für 2008 bekanntgegeben: Die TU Graz **Biomechanik-Zeitschrift „Biomechanics and Modeling in Mechanobiology“** liegt mit einem impact-Faktor von 3.129 auf dem hervorragenden 5. Platz. Die TU Graz Zeitschrift hat somit alle einschlägigen amerikanischen Journale, wie das legendäre „Journal of Biomechanics“, geschlagen!



TU Graz Absolvent ist „Auslandsösterreicher des Jahres“: Der renommierte **Architekt Dietmar Feichtinger**, der an der TU Graz sein „Handwerk“ erlernt hat, wurde vom Auslandsösterreicher-„Weltbund“ mit dem Titel „Auslandsösterreicher des Jahres“ ausgezeichnet. Feichtingers architektonische Leistungen können sich durchaus sehen lassen: In seiner Wahlheimat Paris beeindruckte er u.a. mit der Errichtung der berühmten Fußgängerbrücke „Passerelle Simone de Beauvoir“ über die Seine.

Haben Sie gewusst? ...

... dass es in Österreich nur zwei zeitgenössische Darstellungen von Charles Darwin gibt und eine davon die Hauptfassade der Alten Technik zielt?

Im Darwin Jubiläumsjahr 2009 (200. Geburtstag des Wissenschafters und 150-jähriges Jubiläum der Erstveröffentlichung seines Hauptwerks „Die Entstehung der Arten“) ist die Frage wohl berechtigt: Wie kommt es, dass an der TU Graz, bzw. an der damaligen k. k. Technischen Hochschule, ein Charles Darwin Portrait zu sehen ist? Hatte der berühmte Forscher gar an unserer Hochschule im Lesliehof gelehrt, ihr einen Besuch abgestattet und darin seine berühmt-berühmten Thesen verlautbart?

Leider nein, es gibt keinen einzigen Hinweis, dass der Begründer der Evolutionstheorie ein „Gastspiel“ an unserer Hochschule am Lesliehof absolvierte. Dennoch ist es beachtlich, dass im katholisch geprägten Habsburgerreich sich eine k. k. Technische Hochschu-

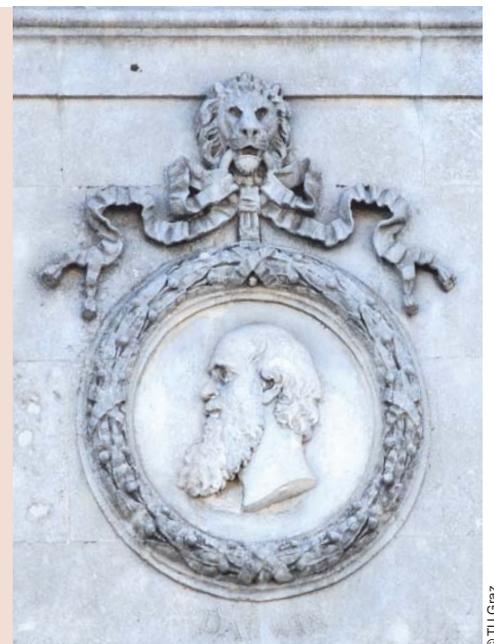
le „erlaubte“, den englischen Naturwissenschaftler auf das Hauptportal ihres Gebäudes zu setzen.

Umstrittener Forscher seiner Zeit

1859 veröffentlichte Charles Darwin mit „Die Entstehung der Arten“ seine Evolutionstheorie. Die darin formulierten Thesen stellten das wissenschaftliche Weltbild auf den Kopf. Auf einmal war nichts mehr von Gott geschaffen worden, sondern Ergebnis eines langen, nie abgeschlossenen Entwicklungsprozesses: Arten entwickeln sich, alle Wesen sind untereinander verwandt. Und diesen Prozess schloss sogar den Menschen mit ein! Darwins Thesen waren ein Affront gegen die Lehren der katholischen Kirche. Demgemäß machte sich massiver Widerstand gegen den Wissenschaftler und seine Lehren breit.

Eine Rarität

Das Charles Darwin Portrait an der Hauptfassade der Alten Technik (oben rechts, sein Gegenüber stellt den großen Mathematiker Carl Friedrich Gauss dar) wurde zwischen



© TU Graz

1884 und 1888 vom heimischen Künstler Hans Brandstetter gefertigt. Es zählt, neben dem Portrait im Naturhistorischen Museum in Wien, zu den einzigen zeitgenössischen Portraits des Naturwissenschaftlers in ganz Österreich – und darauf dürfen wir doch mit Recht stolz sein, oder?